

(Beginn: 10.07 Uhr)

Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Wilhelm: Meine sehr geehrten Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Als Vorsitzender der 13. Landschaftsversammlung Rheinland eröffne ich die 1. Sitzung der 14. Landschaftsversammlung Rheinland.

Ich heiÙe Sie alle herzlich willkommen und begrüÙe insbesondere unsere neuen Mitglieder.

Sehr herzlich begrüÙe ich vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe die 3. stellvertretende Vorsitzende der Landschaftsversammlung, Frau Gertrud Welper,

(Allgemeiner Beifall)

und den Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Herrn Matthias Löb.

OrdnungsgemäÙe Einberufung

Meine Damen und Herren, zu dieser 1. Sitzung der 14. Landschaftsversammlung Rheinland wurde frist- und ordnungsgemäÙ mit Schreiben vom 17.09.2014 eingeladen. Die Sitzung wurde im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 27 vom 26.09.2014 öffentlich bekannt gemacht.

Entschuldigungen

Die entschuldigten Personen sind der Verwaltung bekannt; ihre Namen werden dem Protokoll beigefügt.

Meine Damen und Herren,

Tagesordnungspunkt 1

ist die

Anerkennung der Tagesordnung.

Sind Sie mit der Ihnen vorliegenden aktualisierten Tagesordnung einverstanden? – Ich sehe keinen Widerspruch. Dann ist sie so akzeptiert.

Tagesordnungspunkt 2:

Feststellung der/des Altersvorsitzenden

Nach den mir vorliegenden Unterlagen ist Herr Fritz Meies, geboren am 08.04.1939, das älteste

Mitglied der 14. Landschaftsversammlung Rheinland.

(Beifall)

Meine Damen und Herren der Landschaftsversammlung, ist jemand unter Ihnen, der älter ist, als Herr Meies? – Das ist nicht der Fall.

Dann darf ich Sie, Herr Meies, bitten, das Amt des Altersvorsitzenden zu übernehmen.

Altersvorsitzender Fritz Meies: Meine Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ja, so geht das im Leben: Das ist eine Position, die man sich „eraltert“

(Heiterkeit)

und nicht durch eine Wahl gewinnt. Aber ich werde es mit Fassung tragen.

Meine Damen und Herren, der Landschaftsausschuss der 13. Landschaftsversammlung Rheinland hat in seiner Sitzung am 29.08.2014 gemäß den Bestimmungen der Landschaftsverbandsordnung und des Runderlasses des Innenministers NRW zur Bildung der Landschaftsversammlung die Ordnungsmäßigkeit der Wahlen in den Mitgliedskörperschaften festgestellt.

Die 14. Landschaftsversammlung Rheinland besteht aus insgesamt 124 Mitgliedern, und zwar aus

- 47 Mitgliedern der CDU,
- 38 Mitgliedern der SPD,
- 16 Mitgliedern von Bündnis 90/Die Grünen,
- 7 Mitgliedern der FDP,
- 6 Mitgliedern von Die Linke.,
- 3 Mitgliedern der Freien Wähler NRW,
- 3 Mitgliedern der Alternative für Deutschland,
- 2 Mitgliedern der Piraten Partei,
- 1 Mitglied von Deine Freunde Köln und
- 1 Mitglied der Duisburger Alternativen Liste.

Dieses Ergebnis der Wahlen ist von der Direktorin des Landschaftsverbandes unter dem 29.08.2014 im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 25 vom 05.09.2014 bekannt gemacht worden.

Meine Damen und Herren, ich möchte Sie darüber in Kenntnis setzen, dass mit Schreiben vom 11.07.2014 die Mitglieder der Freien Wähler sowie die Mitglieder der Piraten die Bildung der Fraktion Freie Wähler/Piraten angezeigt haben und diese von Frau LVR-Direktorin mit Schreiben vom 16.09.2014 zugelassen wurde.

Weiterhin – und das ist ganz aktuell – möchte ich Sie darüber informieren, dass die FDP-Fraktion mit Schreiben vom 29.09.2014 mitgeteilt hat, dass sie Herrn Rainer Grün der Duisburger Alternativen Liste mit Wirkung zum 29.09.2014 als Mitglied aufgenommen hat.

Mit Schreiben vom 29.09.2014 hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mitgeteilt, dass sie Herrn Thor-Geir Zimmermann mit sofortiger Wirkung als Mitglied aufgenommen hat.

Gibt es dazu Fragen? – Änderungsmitteilungen? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen nun zu

Tagesordnungspunkt 3:

Bestellung des Schriftführers/ der Schriftführerin der 14. Landschaftsversammlung

– Vorlage Nr. 14/1 –

Gibt es hierzu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann frage ich Sie, ob Sie der Vorlage Nr. 14/1 Ihre Zustimmung geben. Wer das machen möchte, den bitte ich um das Kartenzeichen. – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Meine Damen und Herren, wir kommen nun zu

Tagesordnungspunkt 4:

Feststellung von zwei Mitgliedern als Beisitzer/Beisitzerinnen

Hierzu schlage ich vor, grundsätzlich die beiden jüngsten Mitglieder einer jeden Fraktion – ausgenommen sind die Fraktionsvorsitzenden und Fraktionsgeschäftsführer – im Wechsel als Beisitzer in den Sitzungen der Landschaftsversammlung zu berufen.

Dies sind für die Fraktionen von der CDU Herr Joachim Kühlwetter und Herr Marc Matthias Blondin, von der SPD Herr Rajif Strauß und Frau Nicole-Susanne Weiden-Luffy, von den Grünen Frau Ilona Schäfer und Herr Andreas Blanke, von der FDP Frau Petra Pabst und Herr Sebastian Thomas Stachelhaus, von Die Linke. Frau Larissa Basten und Herr Ludger Pilgram und von den Freien Wählern/Piraten Herr Kai Hemsteeg und Udo Bayer.

Ist jemand von den Mitgliedern der Landschaftsversammlung gegen diese Regelung? – Drei Gegenstimmen. Möchte sich jemand der Stimme enthalten? – Dann gehe ich davon aus, dass alle anderen zustimmen, und dies bleibt die Regelung für die gesamte Legislaturperiode.

Dann bitte ich für die heutige Sitzung Herrn Rajif Strauß und Frau Petra Pabst, neben mir Platz zu nehmen.

Wir kommen nun zu

Tagesordnungspunkt 5:

Wahl der/des Vorsitzenden der 14. Landschaftsversammlung und ihrer/seiner Stellvertreter

und unter

Tagesordnungspunkt 5.1

zum

Namensaufruf der Mitglieder der Landschaftsversammlung

Ich bitte nun die beiden Beisitzer, die Namen der Mitglieder der 14. Landschaftsversammlung Rheinland in alphabetischer Reihenfolge aufzurufen, und Sie, meine Damen und Herren, bitte ich, Ihre Anwesenheit durch Zuruf zu bestätigen.

(Namensaufruf durch die Beisitzer)

Meine Damen und Herren, damit fehlen zwei der 124 Mitglieder. Damit sind heute 122 stimmberechtigte Mitglieder der Landschaftsversammlung anwesend.

Ich stelle fest, die Landschaftsversammlung ist beschlussfähig.

Tagesordnungspunkt 5.2:

Durchführung der Wahl

Gemäß § 8a Abs. 1 LVerbO wählt die Landschaftsversammlung für die Dauer ihrer Wahlzeit aus ihrer Mitte ohne Aussprache die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden der Landschaftsversammlung und zwei Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter. Die Landschaftsversammlung kann weitere Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter wählen.

Gibt es den Wunsch, weitere Stellvertreter bzw. Stellvertreterinnen zu wählen? – Bitte sehr, Herr Prof. Rolle.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD: Wir wünschen drei Stellvertreter.

Altersvorsitzender Fritz Meies: Hier ist der Wunsch geäußert worden, drei Stellvertreter zu benennen.

Zunächst müssen wir hierüber einen Beschluss fassen. Wer ist damit einverstanden, dass drei Stellvertreter gewählt werden? – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich der Stimme? – Dann ist das einstimmig so geschehen. Wir haben also demnächst drei Stellvertreter bzw. Stellvertreterinnen.

Ich komme zum Wahlmodus. Bei der Wahl der bzw. des Vorsitzenden und ihrer bzw. seiner Stellvertreter bzw. Stellvertreterinnen wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl nach d'Hondt in einem Wahlgang geheim abgestimmt.

Folgende Wahlvorschläge sind vor der Sitzung eingereicht worden: Die Liste CDU/SPD besteht aus Herrn Prof. Dr. Jürgen Wilhelm, Frau Anne Henk-Hollstein, Frau Gertrud Servos und Herrn Bernd Krebs. Die Liste Grüne/FDP/Die Linke besteht aus Frau Karin Schmitt-Promny und Herrn Rolf Fliß. Die Verwaltung hat entsprechende Wahlzettel vorbereitet. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall.

Erlauben Sie mir noch einige Hinweise: Nach den Bestimmungen des § 8a der Landschaftsverbandsordnung ist zum Vorsitzenden der Landschaftsversammlung gewählt, wer an der ersten Stelle des Wahlvorschlages steht, auf den die erste Höchstzahl entfällt;

Erster Stellvertreter ist, wer an vorderster noch nicht in Anspruch genommener Stelle des Wahlvorschlages steht, auf den die zweite Höchstzahl entfällt, usw. Gesetzlich ist, wie ich bereits erwähnte, eine geheime Wahl vorgeschrieben.

Wahlzettel für die Wahl der bzw. des Vorsitzenden und ihrer bzw. seiner Stellvertreter bzw. Stellvertreterinnen sind vorbereitet und werden Ihnen gegen Abgabe der namentlichen Stimmkarte, die auf Ihren Tischen ausliegt, ausgehändigt. Ich darf Sie fragen: Sind Sie alle im Besitz Ihrer Stimmkarte? – Ich stelle fest, das ist der Fall.

Ich weise darauf hin, dass bei Listenwahlen nur eine Liste anzukreuzen ist, der Wahlzettel ungültig ist, wenn Ergänzungen vorgenommen werden, er nicht ausgefüllt ist oder mehrere Listen angekreuzt werden; Enthaltungen sind möglich.

Bitte benutzen Sie für die geheime Wahl die beiden im Saal befindlichen Kabinen, damit die Wahl ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Gibt es dazu noch Fragen? – Das ist nicht der Fall.

Ich eröffne jetzt den Wahlgang und bitte die beiden Beisitzer neben mir, die Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge aufzurufen. Bitte gehen Sie auch in dieser Reihenfolge wählen.

(Wahl)

Ich darf fragen, ob alle Mitglieder der Landschaftsversammlung gewählt und ihren Wahlzettel abgegeben haben.

(Zurufe: Nein!)

Meine Damen und Herren, haben jetzt alle Mitglieder der Landschaftsversammlung ihren Wahlzettel abgegeben? – Dann schließe ich den Wahlgang und bitte die beiden Beisitzer, die Stimmen in einem Nebenraum auszuzählen. Dafür unterbreche ich die Sitzung für 15 bis 20 Minuten. – Danke schön.

(Es erfolgt die Stimmauszählung –
Unterbrechung: 10:50 Uhr bis 11:06 Uhr)

Tagesordnungspunkt 5.3:

Feststellung des Wahlergebnisses

Altersvorsitzender Fritz Meies: Meine Damen und Herren! Ich gebe Ihnen hiermit das Ergebnis bekannt: Die Berechnung zur Wahl des Vorsitzenden und der Stellvertreter erfolgte nach d'Hondt. Die erste Höchstzahl entfällt auf die Liste CDU/SPD. Die zweite Höchstzahl entfällt auch auf die Liste CDU/SPD. Die dritte Höchstzahl entfällt auf die Liste Grüne/FDP/Die Linke. Die vierte Höchstzahl entfällt wieder auf die Liste CDU/SPD.

Damit sind Herr Prof. Dr. Wilhelm zum Vorsitzenden,

(Beifall bei CDU, SPD und FDP)

Frau Henk-Hollstein zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden,

(Beifall bei CDU, SPD und FDP)

Frau Schmitt-Promny zur zweiten Stellvertreterin

(Beifall bei Bündnis 90/Die Grünen)

und Frau Servos zur dritten Stellvertreterin gewählt worden.

(Beifall bei SPD, CDU und FDP)

Zunächst einmal gratuliere ich den Gewählten sehr herzlich.

Ich frage die Gewählten nun, ob sie die Wahl annehmen. Herr Prof. Dr. Wilhelm, nehmen Sie die Wahl an?

(Prof. Dr. Jürgen Wilhelm, SPD:
Ja, ich nehme die Wahl an!)

Frau Henk-Hollstein, nehmen Sie die Wahl an?

(Anne Henk-Hollstein, CDU:
Ich bedanke mich für das große Vertrauen und nehme die Wahl an! –
Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, FDP:
Nennen Sie auch die Zahlen?)

Frau Schmitt-Promny, nehmen Sie die Wahl an?

(Karin Schmitt-Promny, Bündnis 90/Die
Grünen: Ja, ich nehme die Wahl an!)

Frau Servos, nehmen Sie die Wahl an?

(Gertrud Servos, SPD:
Ja, ich nehme die Wahl an!)

Das Ergebnis: Abgegeben wurden 122 Stimmen. Davon waren 122 gültig, ungültig waren null Wahlzettel, es gab keine Enthaltungen. Davon entfielen auf die Liste CDU/SPD 87 Stimmen, auf die Liste Grüne/FDP/Die Linke. 35 Stimmen. Aus diesen Zahlen resultierte das Ergebnis, das ich Ihnen eben vorgetragen habe.

Sie haben die Wahl angenommen. Nochmals meinen herzlichen Glückwunsch. Viel Glück und Erfolg für die nächsten sechs Jahre!

Tagesordnungspunkt 5.4:

Verpflichtung der/des Vorsitzenden der Landschaftsversammlung

Herr Prof. Dr. Wilhelm, Sie sind soeben zum Vorsitzenden der 14. Landschaftsversammlung Rheinland gewählt worden. Für dieses Amt wünsche ich Ihnen viel Glück und Erfolg. Ich darf Sie nun bitten, den vorbereiteten Text, den ich Ihnen vorlesen werde, mir nachzusprechen:

(Prof. Dr. Jürgen Wilhelm spricht
den folgenden Verpflichtungstext nach)

Ich verpflichte mich als Mitglied und Vorsitzender der Landschaftsversammlung Rheinland, meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.

Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich.

(Prof. Dr. Jürgen Wilhelm: Herzlichen Dank! – Allgemeiner lebhafter Beifall – Altersvorsitzender Fritz Meies und Landesdirektorin Ulrike Lubek überreichen dem Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden Blumensträuße und Präsente.)

Meine Damen und Herren, ich darf mich bei Ihnen bedanken. Sie haben mir das Amt leicht gemacht. Ich darf nun Herrn Prof. Dr. Wilhelm bitten, hier vorne Platz zu nehmen.

(Allgemeiner lebhafter Beifall –
Prof. Dr. Jürgen Wilhelm begibt sich
auf den Platz des Vorsitzenden.)

Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Wilhelm: Meine lieben Kolleginnen und Kollegen und Kollegen! Ich danke sehr für das Vertrauen. Es ist schon etwas Besonderes für mich, aber vielleicht auch für unseren Regionalverband, dass Sie heute erneut einen Mann gewählt haben, der das Amt nun zum sechsten Mal innehat. Ich betrachte dies mit aller Demut und auch als Ausdruck persönlicher Wertschätzung.

Sie können sich ebenso wie auch in den letzten Jahrzehnten sicher sein, dass ich die beiden politischen Organe des Landschaftsverbandes, die Landschaftsversammlung und den Landschaftsausschuss, mit großem Engagement und der inneren Überzeugung des Primats der Politik repräsentieren werde. Das gilt für alle Fraktionen. Das Verhältnis zum dritten Organ, der Landesdirektorin – so heißt es im Gesetz –, wird dabei wie bisher von einem vertrauensvollen und wertschätzenden Verhältnis geprägt sein.

Ich freue mich auf eine gedeihliche Zusammenarbeit. – Vielen Dank.

(Allgemeiner Beifall)

Wir kommen damit zu

Tagesordnungspunkt 6:

Verpflichtung der stellvertretenden Vorsitzenden und der übrigen Mitglieder der Landschaftsversammlung

Ich darf Frau Henk-Hollstein, Frau Schmitt-Promny und Frau Servos bitten, nach vorne zu kommen, damit ich Sie als stellvertretende Vorsitzende der 14. Landschaftsversammlung Rheinland verpflichten kann.

Sie alle, meine Damen und Herren, darf ich bitten, sich von den Plätzen zu erheben, damit ich Sie gleichzeitig als Mitglieder dieser 14. Landschaftsversammlung verpflichten kann.

(Die Anwesenden erheben sich.)

Ich werde den Text der Verpflichtung vorlesen. Der Verpflichtungstext lautet:

Ich verpflichte mich als Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland, meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.

Sie brauchen diesen Text nicht nachzusprechen. Da Sie sich von Ihren Plätzen erhoben und diesem Text nicht widersprochen haben, habe ich Sie hiermit verpflichtet. Herzlichen Glückwunsch! Auf gute Zusammenarbeit! – Ich danke Ihnen.

(Die Anwesenden nehmen
ihre Plätze wieder ein.)

Wir kommen zu

Tagesordnungspunkt 7:

Bildung der Ausschüsse

Zunächst zu **Punkt 7.1:**

Benennung der Ausschüsse

Folgende Ausschüsse sind gesetzlich vorgeschrieben: Landschaftsausschuss gemäß § 11 LVerbO, Landesjugendhilfeausschuss gemäß § 10 AG KJHG, Rechnungsprüfungsausschuss gemäß § 23 LVerbO i. V. m. §§ 57, 58 und 101 GO NRW.

Darüber hinaus sind zur Entlastung des Landschaftsausschusses gemäß § 13 Abs. 1 LVerbO Fachausschüsse für folgende Geschäftsbereiche zu bilden: Finanzwesen, Wohlfahrts- und Gesundheitspflege, landschaftliche Kulturpflege, Kommunalwirtschaft.

Außerdem sind gemäß § 13 Abs. 1 LVerbO die nach Gesetz und Satzung für bestimmte Anstalten und wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen vorgesehene besondere Ausschüsse zu bilden:

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, nach einem Vorschlag aller Fraktionen sollen neben den drei Ausschüssen Landschaftsausschuss, Landesjugendhilfeausschuss

und Rechnungsprüfungsausschuss folgende Ausschüsse gebildet werden:

- Ausschuss für Inklusion,
- Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen
- Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung
- Bau- und Vergabeausschuss
- Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- Gesundheitsausschuss
- Krankenhausausschuss 1
- Krankenhausausschuss 2
- Krankenhausausschuss 3
- Krankenhausausschuss 4
- Kulturausschuss
- Schulausschuss
- Sozialausschuss und
- Umweltausschuss.

Gibt es Wortmeldungen oder weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Wer dem Vorschlag aller Fraktionen seine Zustimmung geben möchte, den darf ich um das Handzeichen bitten. Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Dann ist einstimmig so beschlossen worden.

Jetzt geht es bei

Tagesordnungspunkt 7.2

um die

Bestimmung der Größe der Ausschüsse.

Zum Landschaftsausschuss:
Nach § 12 Abs. 1 der LVerbO besteht der Landschaftsausschuss neben dem Vorsitzenden der Landschaftsversammlung aus höchstens 16 weiteren Mitgliedern. Das heißt, insgesamt sind es höchstens 17 Mitglieder.

Zum Landesjugendhilfeausschuss:
Nach § 11 AG KJHG i. V. m. § 4 Abs. 2 der Satzung für das Landesjugendamt Rheinland wählt die Landschaftsversammlung zwölf Mitglieder dieses Ausschusses.

Größe der Ausschüsse:
Alle Fraktionen haben sich darauf verständigt,

alle Ausschüsse, ausgenommen Landschaftsausschuss und Landesjugendhilfeausschuss, mit 23 Mitgliedern zu besetzen. Sind Sie damit einverstanden? Gibt es dagegen Widerspruch? – Das ist nicht der Fall.

Möchte jemand dagegen stimmen? – Sich enthalten? – Das ist auch nicht der Fall. Dann haben wir die Größe mit 23 Mitgliedern einstimmig so beschlossen.

Noch ein Hinweis zu stellvertretenden Mitgliedern in den Gremien: Beim Landschaftsausschuss ist gemäß § 12 Abs. 1 LVerbO und beim Landesjugendhilfeausschuss gemäß § 11 Abs. 5 AG KJHG für jedes Mitglied je ein Stellvertreter zu wählen.

Für alle übrigen Ausschüsse haben sich die Fraktionen auf Folgendes verständigt: Die Stellvertreter sind in gleicher Anzahl zu benennen wie Mitglieder. Zusätzlich kann ein weiteres stellvertretendes Mitglied pro Ausschuss benannt werden.

Neben den benannten stellvertretenden Mitgliedern können im Stellvertretungsfall alle übrigen Mitglieder der Fraktionen einschließlich der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger in alphabetischer Reihenfolge von den Fraktionen zu Stellvertreterinnen bzw. Stellvertretern benannt werden.

Wir kommen zu

Tagesordnungspunkt 7.3:

Wahl der Mitglieder und Stellvertreter/Stellvertreterinnen

Es steht nunmehr die Besetzung der Ausschüsse nach § 10 Abs. 4 LVerbO i. V. m. § 50 Abs. 3 GO NRW an.

Darf ich unterstellen, dass sich alle Wahlvorschläge, also auch die noch zuletzt eingereichten, auf Ihren Tischen befinden und dass Sie darüber informiert sind? – Stellen diese Wahlvorschläge einen einheitlichen Wahlvorschlag dar?

(Zurufe: Nein!)

– Offensichtlich nicht.

Da wir keinen einheitlichen Wahlvorschlag haben bzw. da der einheitliche Wahlvorschlag nicht einstimmig angenommen wurde – das habe ich jetzt

den Zurufen entnommen –, wird gemäß § 10 Abs. 4 LVerbO i. V. m. § 50 Abs. 3 GO NRW nach den Grundsätzen der Verhältniswahl – in diesem Fall Hare/Niemeyer – in einem Wahlgang abgestimmt. Dabei sind die Wahlstellen auf die Wahlvorschläge entsprechend dem Verhältnis der Stimmenzahlen, die auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen, zur Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen zu verteilen.

Bei diesem Tagesordnungspunkt, meine Damen und Herren, gilt nicht die Stärke der Fraktionen, sondern die Anzahl der tatsächlich abgegebenen Stimmen.

Jedem Wahlvorschlag werden zunächst so viele Sitze zugeteilt, wie sich für ihn ganze Zahlen ergeben. Sind danach noch Sitze zu vergeben, so sind sie in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile zuzuteilen. Bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet das Los.

Die Ihnen vorliegenden Listen sind die Wahlvorschläge der Fraktionen. Gibt es Listenverbindungen?

(Zuruf: Ja!)

Es gibt offensichtlich Listenverbindungen, die auch dem Plenum vollinhaltlich bekannt sind. Daran gibt es keine Zweifel. – Herr Rehse hat das Wort.

Henning Rehse, Freie Wähler/Piraten: Herr Prof. Wilhelm, ich möchte Folgendes vorsorglich anmerken: Wenn durch Listenverbindungen irgendeiner Fraktion Nachteile entstehen oder wenn die Spiegelbildlichkeit des Plenums zum Ausschuss nicht mehr gewährleistet ist und wenn das zu unseren Lasten gehen sollte, dann würden wir Frau Lubek bitten, das zu überprüfen, und wir würden es auf jeden Fall beanstanden.

Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Wilhelm: Das wird so zu Protokoll genommen und entspricht auch einer entsprechenden Ankündigung im Ältestenrat der letzten Landschaftsversammlung.

Gibt es weitere Wortmeldungen? – Herr Prof. Rolle.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD: Es gibt eine Listenverbindung der CDU und der SPD bei allen Vorschlägen außer dem zum Landesjugendhilfeausschuss.

Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Wilhelm: Das ist klar. Das ist eine Sonderregelung.

Gibt es weitere Wortmeldungen, bevor ich jetzt die einzelnen Ausschüsse aufrufe? – Dann mache ich folgenden Verfahrensvorschlag: Zunächst wählend wir die Mitglieder und Stellvertreter des Landschaftsausschusses, dann die des Landesjugendhilfeausschusses und abschließend die des Rechnungsprüfungsausschusses.

Ich frage verfahrensmäßig: Kann danach über die Besetzung aller übrigen Ausschüsse, sofern es offene Abstimmungen sind, gemeinsam abgestimmt werden? Sonst lasse ich über jeden Ausschuss getrennt abstimmen. Vielleicht ist das der Klarheit willen sogar besser. Ich würde vorschlagen, wir stimmen über jeden Ausschuss einzeln ab. Denn das dauert nicht viel länger und schafft Klarheit. Denn die Ausschussbesetzungen – das gilt insbesondere für eine Liste, wie Sie sehen – haben sich aufgrund von Aufnahmen anderer Fraktionsmitglieder geändert. – Gut.

Die Anzahl der anwesenden Personen ist in dieser Minute noch einmal vom Fachbereich 06, insbesondere von Herrn Pleus, hier festgestellt worden. Ich sage das, damit wir nicht jedes Mal auszählen müssen.

Zunächst zur Ausschussbesetzung des **Landschaftsausschusses**. Ich möchte Sie noch fragen, ob Sie mit der offenen Abstimmung einverstanden sind. – Das ist der Fall.

Dann bitte ich um das Handzeichen für die Liste CDU/SPD im Landschaftsausschuss. – Das sind alle Mitglieder der SPD und der CDU.

Dann bitte ich um das Handzeichen für die Liste Grüne. – Das sind alle Damen und Herren der Grünen plus zwei.

Dann bitte ich um das Handzeichen für die Liste FDP. – Das sind sechs.

Für die Liste Die Linke.! – Sechs.

Für die Liste Freie Wähler/Piraten! – Fünf.

Für die Liste AfD! – Drei.

(Martina Zsack-Möllmann,
Bündnis 90/Die Grünen:
Da gibt es keine Liste!)

Die Verwaltung ermittelt nun das Ergebnis der Sitzverteilung nach Hare/Niemeyer.

Meine Damen und Herren, für den Landschaftsausschuss kann ich Ihnen jetzt folgendes Ergebnis mitteilen:

CDU und SPD kommen auf zwölf Gesamtsitze,
die Grünen auf zwei,
die FDP auf einen,
die Linken auf einen,
die Freien Wähler/Piraten auf einen.
Auf andere entfällt kein Sitz.

(Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Das kann nicht sein!)

– Zwölf, zwei, eins, eins, eins.

(Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, FDP:
Können wir noch einmal die Anzahl der
abgegebenen Stimmen hören?)

83 abgegebene Stimmen entfielen auf CDU
und SPD,
19 abgegebene Stimmen entfielen auf die Liste
der Grünen,
6 auf die Liste der FDP,
6 auf die Liste der Linken,
5 auf die der Piraten,
3 auf die der AfD.

(Zuruf: Die AfD hat keine Liste!)

Meine Damen und Herren, entweder rechnet der
Computer falsch und unsere Köpfe besser oder
umgekehrt. Ich bitte um zwei Minuten Geduld.
Wir möchten kein falsches Ergebnis verkündigen,
was ich im ersten Anlauf möglicherweise
schon getan habe.

Ich kann Ihnen die Diskussion gerne mitteilen,
damit wir hier auch nichts Falsches machen. Es
ist im Moment noch nicht ganz aufgeklärt, warum
die Anteile nach dem Komma offensichtlich korrekt
dargestellt worden sind. Das würde nämlich
dazu führen, dass CDU und SPD elf Sitze, Grüne
drei, FDP einen, Linke einen und Freie Wähler/
Piraten einen haben. Denn der Anteil nach dem
Komma beträgt bei den Grünen 0,647 und bei
CDU/SPD nach dem schon zugewiesenen elften
Sitz nur 0,56. Der Computer weist aber bei
den Gesamtsitzen das Ergebnis aus, das ich
Ihnen eben vorgetragen habe. Ein Ergebnis kann
aber nur stimmen. Jetzt wollen wir sehen, ob die
Software nicht richtig läuft.

Meine Damen und Herren, ich glaube, wir haben
aufgeklärt, warum das Ergebnis so zustande
gekommen ist. Jetzt machen wir es ohne die drei
AfD-Stimmen. Denn die AfD hat keine Liste für
den Landschaftsausschuss benannt. Sie konnte
sich an der Ausschussabstimmung natürlich
beteiligen, aber nicht für ihre eigene, nicht
abgegebene Liste – dreimal null ist null ist
null – stimmen. Insofern müsste das jetzt neu
zugeordnet werden, und dann ist die Software
hoffentlich so klug, wie wir es hier mit einem
Blick auf das Papier waren. Herr Pleus arbeitet.

Meine Damen und Herren, damit wir keinen
Fehler machen, schlage ich Ihnen vor, dass ich
die Abstimmung wiederhole und – –

(Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, FDP:
Nein! Das lehnen wir ab!)

– Es ist so: Dann werden die drei Stimmen der
AfD nicht gewertet, also mit null, weil sie sich
für eine Liste entschieden haben, die gar nicht
eingbracht worden ist. Dann werden sie nicht
gewertet. Bei einem schriftlichen Abstimmungs-
verhalten wären die drei Stimmen ungültig.

(Stephan Emmeler, Bündnis 90/Die Grünen:
Neu abstimmen!)

– Sie müssen damit einverstanden sein. Denn
ich habe einmal abstimmen lassen. Insofern
bedarf es der Zustimmung von allen dazu, neu
abstimmen zu lassen. Dann herrscht Klarheit.
Das Ergebnis würde sich nicht ändern. – Okay.
Sie sind damit einverstanden, dass ich es noch
einmal neu aufrufe.

(Zurufe: Nein!)

– Nicht? Sie sind also nicht damit einverstanden.

Dann stelle ich fest – die Landesdirektorin
widerspricht nicht –, dass damit die drei
abgegebenen Stimmen für die AfD ungültig sind,
weil sie nicht abgegeben werden konnten.

Meine Damen und Herren, das Ergebnis ist wie
folgt:

Bei 119 abgegebenen Stimmen entfallen auf die
CDU/SPD-Liste 83,
auf die Liste der Grünen 19,
auf die Liste der FDP 6,
auf die der Linken 6 und
auf die der Freien Wähler/Piraten 5.

Das führt zu folgender Anzahl von Sitzen nach ganzen Zahlen:

CDU/SPD elf, Grüne zwei, FDP null, Linke null, Freie Wähler/Piraten null.

(Zuruf: Das kann auch nicht sein!)

– Moment! Nach ganzen Zahlen! Bitte keine Aufregung!

Jetzt gibt es noch vier Sitze, die entsprechend der Zahl nach dem Komma zu vergeben sind. Bei diesen Sitzen entfallen auf die Liste CDU/SPD und die Liste der FDP die gleichen Zahlen, nämlich 0,8571. Das ist allerdings egal, weil wir vier Sitze zu verteilen haben.

Also erhält die Liste CDU/SPD einen Sitz mehr, und die Liste der FDP erhält einen Sitz.

(Zurufe)

– Moment! Ich habe von vier Sitzen gesprochen, aber erst zwei verteilt.

Jetzt geht es um zwei weitere Sitze, und da gibt es bei den Anteilen nach dem Komma eine rechnerische Identität, nämlich 0,7143. Diese entfallen sowohl auf die Liste der Grünen als auch auf die Liste der Freien Wähler/Piraten, sodass hier ein Losentscheid nicht nötig ist und Zuordnung erfolgt.

(Zurufe)

– Entschuldigung. Jetzt ist es aber richtig. Der dritte unstrittige Platz geht an die Linken mit 0,8571, und es kommt zu einem Losentscheid zwischen der Liste der Freien Wähler/Piraten und der Liste der Grünen mit jeweils 0,7143. Die anderen haben – ich wiederhole es noch einmal – 0,8571, und 0,7143 haben jeweils die Grünen und die Freien Wähler/Piraten. Da noch ein Sitz zu verteilen ist, muss es zu einem Losentscheid kommen, es sei denn – –

(Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Wir verzichten auf den Losentscheid!)

– Das heißt, der Sitz fällt an die Freien Wähler/Piraten.

(Beifall bei den Freien Wählern/Piraten)

Wir kommen zur Ausschussbesetzung des **Landesjugendhilfeausschusses**. Grundsätzlich erfolgt eine offene Abstimmung. – Niemand widerspricht. Dann können wir so abstimmen.

Es sind abgegeben: eine Liste CDU, eine Liste SPD, eine Liste Grüne, eine Liste FDP, eine Liste Die Linke., eine Liste Freie Wähler/Piraten. Die drei AfD-Abgeordneten haben keine Liste eingereicht.

Damit kommen wir zur Abstimmung:

Wer für die Liste der CDU ist, den bitte ich um das Handzeichen.

– Das sind alle anwesenden Mitglieder der CDU, deren Stärke wir kennen.

Die Liste der SPD! – Dafür sind alle Mitglieder der SPD, deren Stärke wir kennen.

Die Liste Grüne! – 22 Stimmen.

Die Liste FDP! – 8 Stimmen.

Die Liste Die Linke.! – 6 Stimmen.

Die Liste Freie Wähler/Piraten! – Niemand.

Die AfD hat keine Liste eingereicht. Sie haben sich auch nicht an der Wahl beteiligt.

(Ralf Wegener, AfD: Richtig!)

Dieses Mal ist es übersichtlicher, meine Damen und Herren. Abgegeben wurden 119 Stimmen. Auf die Liste der CDU entfielen 45 Stimmen, auf die der SPD 38, auf die der Grünen 22, auf die der FDP 8, auf die der Linken 6.

Damit sind alle Stimmen abgegeben worden. Die Sitze verteilen sich nach ganzen Zahlen wie folgt: CDU vier, SPD drei, Grüne zwei. Noch zu verteilende Sitze: drei. Nach dem Höchstzahlverfahren entfallen auf die Liste der SPD 0,8319, also ein Sitz, auf die Liste der FDP mit 0,8067 der zweite Sitz und auf die Liste der Linken mit 0,6050 der dritte Sitz. Alle anderen haben weniger Punkte. Damit hat die CDU vier Sitze, die SPD vier Sitze, Grüne zwei, FDP einen Sitz, Die Linke. einen Sitz im Landesjugendhilfeausschuss.

Wird das Ergebnis angezweifelt? – Das ist nicht der Fall. Dann ist es so beschlossen.

Zum **Rechnungsprüfungsausschuss**. Auch dies ist ein besonderer Ausschuss. Hier gibt es entsprechend der Ankündigung von Herrn Prof. Rolle mit Zustimmung der CDU eine Listenverbindung zwischen CDU und SPD, wie auch bei allen anderen Ausschüssen. Es gibt also eine Liste CDU/SPD, eine Liste Grüne, eine Liste FDP, eine Liste Die Linke., eine Liste Freie Wähler/Piraten und eine Liste AfD.

Dann bitte ich um Ihr Handzeichen.
Wer für die Listenverbindung CDU/SPD ist, den bitte ich um sein Handzeichen. – Das sind alle Damen und Herren von CDU und SPD.
Dann für die Liste Grüne! – Alle anwesenden Damen und Herren der Grünen.
Liste FDP! – Neun.
Liste Die Linke.! – Fünf.
Liste Freie Wähler/Piraten! – Fünf.
Liste AfD! – Drei.

Ich gebe das Ergebnis der Besetzung des Rechnungsprüfungsausschusses bekannt: Gesamt abgegebene Stimmen: 122.
Auf die Listenverbindung CDU/SPD entfielen 83,
auf die Liste Grüne 17,
auf die Liste FDP 9,
auf die Liste Die Linke. 5,
auf die Liste Freie Wähler/Piraten 5,
auf die Liste AfD 3.

Sitze nach ganzen Zahlen: 15 Sitze für CDU/SPD, drei Sitze für die Grünen, ein Sitz für die FDP. Damit sind es 19 Sitze.

Noch zu verteilende Sitze bei einem 23er-Ausschuss: vier. Nach dem Höchstzahlverfahren und gleicher Bruchzahl mit 0,9426 entfiel ein Sitz auf die Linken, ein Sitz auf die Freien Wähler/Piraten. Mit 0,6967 entfiel der dritte Sitz auf die FDP, mit 0,6475 der vierte Sitz auf CDU/SPD.

Das bedeutet:
CDU/SPD haben 16 Gesamtsitze,
die Grünen haben drei Sitze,
die FDP zwei Sitze,
die Linken einen Sitz,
Freie Wähler/Piraten einen Sitz.
Richtig? Wird das angezweifelt?

Ich habe die Information erhalten, meine Damen und Herren, dass für den Rechnungsprüfungsausschuss ein sachkundiger Bürger, Herr Philipp Wallutat, als stellvertretendes Mitglied benannt

worden ist. Damit ist folgende Problematik verbunden: Wir haben überprüfen lassen – das kann Frau Landesdirektorin Lubek gleich bestätigen; das ist der letzte Stand der juristischen Beratung auch außerhalb des Hauses –, dass für den Rechnungsprüfungsausschuss – dieser ist schließlich ein besonderer Ausschuss nach der Landschaftsverbandsordnung – sachkundige Bürgerinnen und Bürger nicht benannt werden dürfen.

Frau Lubek, ich erteile Ihnen zur juristischen Information an die Mitglieder der Landschaftsversammlung das Wort.

Ulrike Lubek (Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland): Herr Vorsitzender! Meine Damen und Herren! Das mache ich gerne.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist kein Fachausschuss entsprechend § 13 der Landschaftsverbandsordnung. Es ist weder ein pflichtiger Ausschuss nach § 13 Abs. 1 Satz 1 der Landschaftsverbandsordnung, noch ist er ein Sonderfachausschuss nach § 13 Abs. 1 Satz 2, und er ist erst recht kein freiwilliger Ausschuss nach § 13 Abs. 2. Er ist vielmehr ein weiterer pflichtiger Ausschuss, quasi ein pflichtiger Ausschuss „sui generis“. Wenn Sie mögen, zitiere ich Ihnen die gesamte Paragrafenkette. Es leitet sich aus der Gemeindeordnung ab und diese ist über § 23 LVerbO direkt für den Landschaftsverband anwendbar. Insofern besteht nicht die Möglichkeit, sachkundige Bürgerinnen und Bürger in den Rechnungsprüfungsausschuss zu wählen. Der Umstand, dass das in den vorherigen Wahlperioden anders gehandhabt wurde, mag sicherlich irritieren, rechtfertigt allerdings keine andere Bewertung als die vorgetragene.

Lediglich dann, wenn eine Fraktion im Rechnungsprüfungsausschuss nicht durch ein Mitglied vertreten ist, steht es dieser Fraktion entsprechend der eben angesprochenen Paragrafenkette zu, einen sachkundigen Bürger oder eine sachkundige Bürgerin zu benennen. – Das als rechtlicher Hinweis zum weiteren Verfahren.

Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Wilhelm: Vielen Dank, Frau Lubek. – Jetzt hat Herr Runkler das Wort.

Hans-Otto Runkler, FDP: Herr Vorsitzender! Meine Damen und Herren! Ich möchte es kurz machen. Wir teilen die rechtliche Einschätzung der Verwaltung ebenso wenig wie der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, der vor wenigen Tagen sachkundige Bürger in den Rechnungsprüfungsausschuss entsandt hat.

Zu der rechtlichen Begründung ganz kurz: Es wird hier eine Verweisung auf das Haushalts- und Rechnungsprüfungsrecht der Gemeindeordnung vorgenommen. Fehlerhaft ist der weitere Schritt, nämlich der Verweis auf das Organisationsrecht der Gemeindeordnung. Denn dies lässt außer Acht, dass der Rechnungsprüfungsausschuss nach der Gemeindeordnung dem Rat unmittelbar zugeordnet ist, während hier nach der Landschaftsverbandsordnung der Landschaftsausschuss jede Entscheidung des Rechnungsprüfungsausschusses, die nicht die Zweidrittelmehrheit erreicht, aufheben kann. Es ist also eine ganz andere organschaftliche Verfassung.

Die inhaltliche Verweisung auf den § 101 GO NRW ist richtig. Die weiteren konstruierten Schritte sind im Ergebnis leider falsch.

Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Wilhelm: Gibt es weitere Wortmeldungen dazu? – Das ist nicht der Fall.

Das hat für die heutige Sitzung, Herr Kollege Runkler, die Konsequenz, dass dieser sachkundige Bürger nicht in die Liste aufgenommen wird.

(Hans-Otto Runkler, FDP: Nein!
Wir bleiben bei dem Vorschlag.
Das kann beanstandet werden!)

Dann wird vermutlich als Konsequenz die Beanstandung folgen, wenn Sie den Vorschlag nicht zurückziehen. Das ist richtig. Alles andere ergibt sich aus dem kommunalverfassungsrechtlichen Streitverfahren.

(Ulrike Detjen, Die Linke.:
Aber das gilt dann für alle Fraktionen!)

– Natürlich. Das gilt für alle Fraktionen. Das ist ja klar.

Jetzt kommen wir zur Besetzung aller übrigen Ausschüsse. Ich kann es mir und uns allen auch

einfach machen. Wenn es gegen die vorgelegten Besetzungslisten keinen Widerspruch gibt, dann komme ich auf meine Frage von vorhin zurück: Sind Sie damit einverstanden, dass ich über diese Ausschüsse in einem einheitlichen Wahlvorgang abstimmen lasse? Dabei werden natürlich die Listenverbindungen usw. beachtet. – Das findet allgemeine Zustimmung.

Dann kommen wir zur Abstimmung.
Wer für alle Ausschüsse für die Liste CDU/SPD stimmt, den bitte ich um das Handzeichen.
– Das sind alle Damen und Herren dieser beiden Fraktionen.
Die Liste Grüne! – Das sind alle Damen und Herren der Grünen.
Die Liste FDP! – Neun.
Die Liste Die Linke.! – Fünf.
Die Liste Freie Wähler/Piraten! – Fünf.
Für die Liste AfD! – Drei.

(Frank Boss, CDU: Herr Vorsitzender!)

– Bitte schön.

Frank Boss, CDU: Herr Vorsitzender, wir haben eben festgestellt, dass die FDP neun Stimmen bekommen hat. Die FDP-Fraktion hat aber nur acht Mitglieder. Ist das Ergebnis richtig?

Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Wilhelm: Sie hat eine Stimme von den Linken bekommen. Herr Kollege Zierus hat mitgestimmt.

Frank Boss, CDU: Danke schön.

Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Wilhelm: Bitte schön. – Meine Damen und Herren, das Ergebnis liegt vor. Abgegebene Stimmen: 122.
Davon entfielen auf die Listen von
CDU/SPD 83,
Grüne 17,
FDP 9,
Linke 5,
Freie Wähler/Piraten 5,
AfD 3.

Sitze nach ganzen Zahlen: Insgesamt sind es 15. Davon entfallen 15 auf die Listenverbindung CDU/SPD, drei auf die Liste Grüne, einer auf die Liste FDP. Von den dann noch verbliebenen ergibt die Mathematik das folgende Ergebnis: Mit 0,9426 entfällt der erste Platz auf die Liste Die

Linke., der zweite auf die Liste Freie Wähler/Piraten, der dritte auf die Liste FDP und der vierte Sitz auf die Liste CDU/SPD.

Das Gesamtergebnis gebe ich auch noch einmal bekannt:

CDU/SPD bekommen 16 Sitze,
Grüne 3,
FDP 2,
Die Linke. 1,
Freien Wähler/Piraten 1.

– Bitte schön, Frau Beck.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen: Herr Vorsitzender! Meine Damen und Herren! Aufgrund der Irritationen, die bei der Besetzung des Landschaftsausschusses entstanden sind, bitte ich, dieses Ergebnis der Wahl zum Landschaftsausschuss noch einmal juristisch zu überprüfen. Wir werden das als Fraktion in jedem Fall tun. – Danke.

Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Wilhelm: Gibt es weitere Wortmeldungen zum Abstimmungsverfahren? – Danke.

Tagesordnungspunkt 7.4:

Bestimmung der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden

Die Fraktionen haben sich auf die Verteilung der Ausschussvorsitze nach § 13 Abs. 4 LVerbO offensichtlich nicht geeinigt. Damit erfolgt die Verteilung der Ausschussvorsitze gemäß § 13 Abs. 4 LVerbO im Zugreifverfahren. Ich kündige bereits jetzt an, dass ich insgesamt vier Mal abstimmen lassen werde.

Das Zugreifverfahren findet keine Anwendung beim Landschaftsausschuss und beim Landesjugendhilfeausschuss.

Zur Durchführung des Zugreifverfahrens:

Die Zuteilung der Ausschussvorsitze erfolgt gemäß § 13 Abs. 4 LVerbO nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren. Dabei ist von den Mitgliederzahlen der Fraktionen – das ist deutlich anders als beim vorigen Tagesordnungspunkt – oder mehrerer Fraktionen zusammen – bei Listenverbindungen – und nicht von der Zahl der von den einzelnen Fraktionen bei

der Durchführung des Zugreifverfahrens anwesenden Mitglieder auszugehen.

Für die Verteilung und Zuteilung der stellvertretenden Vorsitzenden muss die Landschaftsversammlung zunächst entscheiden, ob das Höchstzahlverfahren fortgesetzt oder von vorne begonnen werden soll. Wer zustimmt, dass das Höchstzahlverfahren für die Verteilung und Zuteilung der stellvertretenden Vorsitzenden von vorne beginnen soll, den bitte ich um sein Handzeichen. – Das sind die Stimmen von SPD und CDU. Wer ist dagegen? – Das sind die übrigen Stimmen der Landschaftsversammlung. Enthält sich jemand? – Das ist nicht der Fall. Dann haben wir das mit Mehrheit so beschlossen, dass das Höchstzahlverfahren für die Verteilung der stellvertretenden Vorsitzenden von vorne beginnt.

Gibt es Listenverbindungen der Fraktionen? – Herr Einmahl.

Rolf Einmahl, CDU: Es gibt eine Liste von CDU und SPD.

Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Wilhelm: Es gibt eine Listenverbindung aus CDU und SPD. Weitere? – Frau Beck.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen: Es gibt eine Liste Grüne/FDP/Die Linke./Freie Wähler/Piraten.

Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Wilhelm: – Herr Wegener, bitte schön.

Ralf Wegener, AfD: Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich schaue mich gerade um. Wir sind lauter Demokraten. Ich habe das Gefühl, dass die AfD hier bewusst ausgegrenzt worden ist, bewusst ungleich behandelt worden ist. Daher verlassen wir jetzt unter Protest die Landschaftsversammlung.

(Zurufe: Und tschüss! Auf Wiedersehen!)

– Wenn Sie glauben, das, was gerade passiert ist, sei demokratisch, dann irritieren Sie sich selbst.

Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Wilhelm: Wir nehmen das ins Protokoll auf.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich rufe jetzt im Zugreifverfahren die Bestimmung der Ausschussvorsitzenden auf, was zunächst einmal bedeutet, dass Sie mir den Ausschuss zurufen, den Sie wählen wollen. Die Listenverbindung CDU/SPD hat 85 Stimmen, die Listenverbindung Grüne/FDP/Die Linke./Freie Wähler/Piraten hat 36 Stimmen. – Das Ergebnis wird nicht angezweifelt.

Entsprechend dieser Aufstellung rufe ich die schon ausgerechnete Reihenfolge auf. Die jeweilige Fraktion bitte ich dann um Zuruf, welchen Ausschuss sie beansprucht. Anschließend führe ich das gleiche Prozedere für die stellvertretenden Vorsitzenden durch. Das sind vier Wahlgänge. Danach bitte ich um Namenszuruf derjenigen, die dann den Vorsitz innehaben sollen. Das Gleiche gilt für die stellvertretenden Vorsitzenden. Ich habe den Hinweis bekommen, dass die Sitzung – das müssten Sie mir aber signalisieren – kurz unterbrochen werden soll. – Frau Beck.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen: Ich bitte darum, die Sitzung dann kurz zu unterbrechen, damit wir die Namen zuordnen können.

Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Wilhelm: Dann sieht die Liste wie folgt aus:
Platz 1 im Zugreifverfahren entfällt auf die Liste CDU/SPD.
Welchen Ausschussvorsitz bzw. Ausschuss benennen Sie?

Rolf Einmahl, CDU: Die Liste CDU/SPD wählt den Kulturausschuss!

Rangfolgenplatz 2: Liste CDU/SPD.

Rolf Einmahl, CDU: Inklusionsausschuss!

Rangfolgenplatz 3: Liste Grüne/FDP/Linke/Freie Wähler/Piraten. Welchen Ausschuss wählen Sie?

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen: Sozialausschuss!

Rangfolgenplatz 4: Liste CDU/SPD.

Rolf Einmahl, CDU: Finanzausschuss!

Rangfolgenplatz 5: Liste CDU/SPD.

Rolf Einmahl, CDU: Bauausschuss!

Rangfolgenplatz 6: Liste Grüne/FDP/Linke/Freie Wähler/Piraten.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen: Schulausschuss!

Rangfolgenplatz 7: Liste CDU/SPD.

Rolf Einmahl, CDU: Krankenhausausschuss 3!

Rangfolgenplatz 8 Liste CDU/SPD.

Rolf Einmahl, CDU: Krankenhausausschuss 4!

Rangfolgenplatz 9: Liste CDU/SPD.

Rolf Einmahl, CDU: Krankenhausausschuss 1!

Rangfolgenplatz 10: Liste Grüne/FDP/Linke/Freie Wähler/Piraten.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen: Umweltausschuss!

Rangfolgenplatz 11: Liste CDU/SPD.

Rolf Einmahl, CDU: Krankenhausausschuss 2!

Rangfolgenplatz 12: Liste CDU/SPD.

Rolf Einmahl, CDU: Personalausschuss!

Rangfolgenplatz 13: Liste Grüne/FDP/Linke/Freie Wähler/Piraten.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen: Rechnungsprüfungsausschuss!

Rangfolgenplatz 14: Liste CDU/SPD.

Rolf Einmahl, CDU: Gesundheitsausschuss!

Rangfolgenplatz 15: Liste CDU/SPD.

Rolf Einmahl, CDU: HPH-Ausschuss!

Rangfolgenplatz 17: Liste Grüne/FDP/Linke/Freie Wähler/Piraten.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen: Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland!

Nun kommen wir zur Benennung der stellvertretenden Vorsitzenden der Ausschüsse. Rangfolgenplatz 1 entfällt auf Liste CDU/SPD.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD: Kulturausschuss!

Rangfolgenplatz 2: Liste CDU/SPD.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Inklusionsausschuss.

Rangfolgenplatz 3 Liste Grüne/FDP/Linke/Freie
Wähler/Piraten.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Personalausschuss!

Rangfolgenplatz 4: Liste CDU/SPD.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Finanzausschuss!

Rangfolgenplatz 5: Liste CDU/SPD.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Sozialausschuss!

Rangfolgenplatz 6: Liste Grüne/FDP/Linke/Freie
Wähler/Piraten.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Bauausschuss!

Rangfolgenplatz 7: Liste CDU/SPD.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Schulausschuss!

Rangfolgenplatz 8: Liste CDU/SPD.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Krankenhausausschuss 3!

Rangfolgenplatz 9: Liste CDU/SPD.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Krankenhausausschuss 4!

Rangfolgenplatz 10: Liste Grüne/FDP/Linke/
Freie Wähler/Piraten.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Krankenhausausschuss 2!

Rangfolgenplatz 11: Liste CDU/SPD.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Krankenhausausschuss 1!

Rangfolgenplatz 12: Liste CDU/SPD.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Gesundheitsausschuss!

Rangfolgenplatz 13: Liste Grüne/FDP/Linke/
Freie Wähler/Piraten.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
HPH-Ausschuss!

Rangfolgenplatz 14: Liste CDU/SPD.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Rechnungsprüfungsausschuss!

Rangfolgenplatz 15: Liste CDU/SPD.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Umweltausschuss!

Rangfolgenplatz 17: Liste Grüne/FDP/Linke/
Freie Wähler/Piraten.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland!

Bevor wir zu den nächsten beiden Wahlen kom-
men, der Zuordnung der Namen für Vorsitz und
Stellvertretung, unterbreche ich die Sitzung für
zehn Minuten.

(Unterbrechung von 12:10 Uhr bis 12:27 Uhr)

Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Wilhelm: Meine
Damen und Herren, wir kommen zu den Aus-
schussvorsitzenden.

Rangfolgenplatz 1: Kulturausschuss.

Rolf Einmahl, CDU: Herr Prof. Dr. Rolle!

Inklusionsausschuss.

Rolf Einmahl, CDU: Josef Wörmann!

Sozialausschuss.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Martina Zsack-Möllmann!

Finanzausschuss.

Rolf Einmahl, CDU: Dr. Gert Ammermann!

Bauausschuss.

Rolf Einmahl, CDU: Frank Boss!

Schulausschuss.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Anna Peters!

Krankenhausausschuss 3.

Rolf Einmahl, CDU: Monika Berten!
Krankenhausausschuss 4.

Rolf Einmahl, CDU: Peter Hohl!
Krankenhausausschuss 1.

Rolf Einmahl, CDU: Gerda Recki!
Umweltausschuss.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Rolf Fliß!
Krankenhausausschuss 2.

Rolf Einmahl, CDU: Günter Stricker!
Personalausschuss.

Rolf Einmahl, CDU: Ursula Schulz!
Rechnungsprüfungsausschuss.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Stephan Emmler!
Gesundheitsausschuss.

Rolf Einmahl, CDU: Margret Schulz!
HPH-Ausschuss.

Rolf Einmahl, CDU: Klaus Rohde!
Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Andreas Blanke!

Danke schön. – Damit kommen wir zur Benennung der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden. Kulturausschuss!

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Prof. Dr. Peters!

Inklusionsausschuss.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Gertrud Servos!

Personalausschuss.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Jürgen Zierus!

Finanzausschuss.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Barbara Soloch!

Sozialausschuss.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Cornelia Schmerbach!

Bauausschuss.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Johannes Tuschen!

Schulausschuss.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Gertrud Kersten!

Krankenhausausschuss 3.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD: Fritz Meies!

Krankenhausausschuss 4.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Peter Kiehlmann!

Krankenhausausschuss 2.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Ilona Schäfer!

Krankenhausausschuss 1.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Karl Schavier!

Gesundheitsausschuss.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Fritz Meies!

HPH-Ausschuss.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Martin Kresse!

Rechnungsprüfungsausschuss.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Axel Kaskel!

Umweltausschuss.

Prof. Dr. Jürgen Rolle, SPD:
Dr. Christiane Leonards-Schippers!

Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland.

Corinna Beck, Bündnis 90/Die Grünen:
Ludger Pilgram!

Vielen Dank. – Meine Damen und Herren, damit haben wir diesen Punkt abgeschlossen.

Tagesordnungspunkt 8:

„Der LVR: Aktuelles – heute und morgen“

Vortrag der LVR-Direktorin

Wir haben uns vor der Sitzung darauf verständigt, diesen Punkt auf die nächste Tagesordnungspunkt der Landschaftsversammlung zu vertagen.

Tagesordnungspunkt 9:

**Änderung der Satzung für
das LVR-Landesjugendamt**

– Vorlage Nr. 14/3 –

Der Landschaftsausschuss der 13. Landschaftsversammlung hat in seiner Sitzung am 19.09.2014 einstimmig die Beschlussempfehlung abgegeben, entsprechend der Vorlage zu beschließen. Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall. Wer der Vorlage Nr. 14/3 seine Zustimmung geben möchte, den darf ich um sein Handzeichen bitten. – Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Dann haben wir einstimmig so beschlossen.

Tagesordnungspunkt 10:

Anträge

TOP 10.1.:

Neuorganisation der Dezernatsstruktur

– Antrag Nr. 14/1 Fraktion Freie Wähler/Piraten –

Tagesordnungspunkt 10.2.:

**Unterstützung von freiem Internet-
und Informationszugang mittels Ein-
bringung von LVR-Liegenschaften in
Bürger-WLAN**

– Antrag Nr. 14/3 Fraktion Freie Wähler/Piraten –

Meine Damen und Herren, Ihnen wurden die Anträge Nr. 14/1 und 14/3 der Fraktion Freie Wähler/Piraten nachgereicht.

Im Landschaftsausschuss der 13. Landschaftsversammlung haben wir uns einvernehmlich darauf verständigt, beide Anträge heute als eingebracht zu betrachten und sie zugleich an die zuständigen Fachausschüsse zu verweisen.

Sind Wortmeldungen gewünscht? – Das ist nicht der Fall. Wer der Verweisung zustimmen möchte, den darf ich um sein Handzeichen bitten. – Stimmt jemand dagegen? – Gibt es Enthaltungen? – Das ist augenscheinlich nicht der Fall. Dann haben wir einstimmig so beschlossen.

Wir kommen damit zu

Tagesordnungspunkt 11:

Fragen und Anfragen

Mir liegen keine Fragen oder Anfragen vor.

Ich danke Ihnen, dass Sie der Sitzung so geduldig gefolgt sind, und schließe sie.

(Beifall)

(Schluss der Sitzung: 12.34 Uhr)